

396/36

z.Z., Düsseldorf, den 10. Oktober 1936.

Arnoldstr. 24

16. Okt. 1936

323

Sehr geehrter Herr Kollege!

Auf meine Anfrage bezüglich einer Reise nach Florenz zum Studium einer Cusanus-Handschrift machten Sie mir am 28. September (Nr. 355/36) das liebenswürdige Angebot, die Hs. durch einen Herrn des Preußischen Hist. Instituts in Rom untersuchen zu lassen. Nachdem ich Ihr Angebot bereits am 29. Sept. angenommen habe, erlaube ich mir heute, Ihnen das zur Untersuchung notwendige Material zuzusenden. Es handelt sich um zweierlei:

1) Die Beantwortung einer Anzahl von Fragen, die einmal die Beschreibung der Hs. betreffen, die mir aber auch die Einordnung der Hs. in die übrige hsliche Tradition erlauben.

2) Sodann müßten zwei Predigten, die ich jetzt in den Sitzungsberichten der Heidelberger Akademie edieren will, mit der Florentiner Hs. collationiert werden. Diese Arbeit könnte allerdings erspart werden, wenn der Betreffende Herr für mich in Florenz Schwarz-Weißaufnahmen anfertigen ließ. Dann kann ich die Collation selbst vornehmen.

Ich wäre Ihnen nun zu sehr großem Danke verpflichtet, wenn Sie meine Wünsche dem Preußischen-Historischen Institut übermitteln wollten. Ich füge diesem Schreiben bei: 1) Die Liste der Einzelfragen (zwei Blätter) und 2) ~~Den~~ Text der beiden zu edierenden Predigten.

Ich bin natürlich gern bereit, die Unkosten für die Reise und die photographischen Aufnahmen zu tragen; nur weiß ich nicht, wie ich sie bezahlen soll, da ja eine Bezahlung nach Rom wohl nicht in Frage kommt. Da ich aber wohl nicht der einzige bin, der mit einem solchen Wunsche an Sie herantritt, werden Sie mir auch sagen können, wie ich die Unkosten bezahlen kann. Ich danke Ihnen vor allem recht aufrichtig für Ihre so liebenswürdige Hilfe und bin mit deutschem Grusse

Ihr ergebenster

Jos. Koch
(Breslau)